

Bericht des Landrats zur Kreistagssitzung am Dienstag, den 20. Dezember 2022

Stab Landrat

Präsentation des Jahrbuches 2023 des Rheingau-Taunus-Kreises

Am 8. November 2022 präsentierte die Redaktionskonferenz das Jahrbuch 2023 des Rheingau-Taunus-Kreises im neuen, modernen und noch leserfreundlicheren Layout. Durch klare, farbliche Abtrennungen sind die einzelnen Rubriken des Jahrbuches für die Leserinnen und Leser schneller erkennbar. Das neue Layout entspricht dem Corporate Design und gibt dem Werk einen frischen Anstrich – bei gleichbleibender Qualität der Texte.

Im Schwerpunktthema beleuchten die Autorinnen und Autoren die aktuelle Lage des heimischen Handwerks und unterstreichen damit die Bedeutung dieses Wirtschaftszweiges für den Rheingau-Taunus-Kreis.

Das Jahrbuch 2023 widmet sich in gewohnter Weise geschichtlichen und aktuellen Themen, erinnert an wichtige Jahrestage und Persönlichkeiten. Zudem greifen die Autorinnen und Autoren die wichtigsten Ereignisse in den kreisangehörigen Kommunen seit Mitte 2021 auf. Das Jahrbuch ist wichtig für die Identität der Menschen im Rheingau-Taunus-Kreis, weil es die Verbindung, das Scharnier zwischen den beiden Kreisteilen darstellt. Es erscheint in einer Auflage von 3.000 Exemplaren und ist im Buchhandel zu erwerben.

Corporate Design und Logo

Das neue Corporate Design und Logo der Kreisverwaltung des Rheingau-Taunus-Kreises erlebten bei der Präsentation des Jahrbuches 2023 ihre Premiere. Erstmals war das neue Logo des Rheingau-Taunus-Kreises offiziell auf einer Broschüre abgedruckt. Die Neugestaltung des Covers wie der Innenseiten des Jahrbuches wurden auf das neue Corporate Design der Kreisverwaltung abgestimmt.

Das neue Logo wird nun sukzessive eingeführt. Seit 10. November 2022 befindet es sich auf den E-Mail-Signaturen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl für den internen als auch für den externen E-Mail-Verkehr.

Aktueller Sachstand KWB-Projekte

Stand der aktuellen Neubau- und Modernisierungsprojekte Oktober 2022								
VE	Standort	Anzahl WE	Bau genehmigung	Bauleistung ausgeschrieben	Bauausführung begonnen	Fertigstellung Hochbau	Fertigstellung Außenanlagen	Erstbezug
309	Hahner Mitte Taunusstein-Hahn	57 Stück			03 / 2020	95%	70%	70% bezogen
313	Gottfried-Keller-Straße Taunusstein-Hahn	72 Stück			03 / 2020	99%	90%	bezogen
277 + 278	Am Brennen 3+4 5+6 Geisenheim	27 Stück				0%	0%	bewohnt
317	Im Altenhof 7 - 13 Idstein	25 Stück				0%	0%	10 / 2024

Büro für Frauen und Gleichstellung

Am 22. November 2022 startete die Plakatkampagne „Gesicht zeigen gegen Gewalt an Frauen“ unter Beteiligung verschiedener Feuerwehren aus dem Kreisgebiet, Kreisbrandinspektor Rossel und mir. Die acht verschiedenen Plakate mit der Aufschrift „Die Feuerwehr(t) sich gegen Gewalt an Frauen“ sind an alle Rathäuser des Kreisgebiets verteilt worden und sollen dort und an den Feuerwehren ausgehängt werden.

Zur Eröffnung der Plakataktion beteiligte sich außerdem das Praxisforschungsprojekt der Hochschule Rhein-Main „Aufs Spiel setzen: neue Wege der Prävention und Hilfe bei Gewalt in Paarbeziehungen im ländlichen Raum (AusWege)“, mit den Leiterinnen des Projektes, Prof. Dr. Regina-Maria Dackweiler und Prof. Dr. Schäfer. Seitens der Hochschule gab es eine moderierte Diskussion zum Thema „Partnergewalt geht Männer an!“ unter Beteiligung von Fachkräften aus dem Gewaltschutz und Vertretern der Polizei.

Zum „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“, am 25. November 2022 gab es weitere Aktionen: einen Instagram-Film und Hissen der Flagge gegen Gewalt. Der internationalen Aktion „Orange the World“ haben wir uns wie in jedem Jahr seit 2019 wieder angeschlossen. Diesmal wurde allerdings nicht das Kreishaus beleuchtet, sondern der Banner der RTK-Webseite wurde in Orange gestaltet.

Fachbereich I - Zentrale Steuerung

Übersicht Intensivklassen, Stand 14. November 2022

Grundschulen RTK

Schulname	Anzahl der Klassen	Anzahl der Plätze	Anzahl der SuS	freie Plätze	Anzahl ukr. SuS
Emely-Salzig-Schule	2	32	18	14	18
Freiherr-vom-Stein-Schule	2	32	25	7	25
Geschwister-Grimm-Schule	1	16	13	3	11
Grundschule Hallgarten	1	16	7	9	7
IGS Obere Aar	2	32	32	0	16
Regenbogenschule	2	32	40	-8	14
Sonnenblumenschule	1	16	5	11	0
Taubenbergsschule	1	16	15	1	8
Theißtschule	1	16	20	-4	2
Wiedbachschule	2	32	29	3	13
Julius-Alberti-Schule	1	16	23	-7	14
SUMME:	16	256	227	29	128

Sek I RTK

Schulname	Anzahl der Klassen	Anzahl der Plätze	Anzahl der SuS	freie Plätze	Anzahl ukr. SuS
Aartalschule	1	19	21	-2	12
Gesamtschule Wallrabenstein	1	19	24	-5	16
Gutenbergschule	2	38	39	-1	39
Gymnasium Eltville	2	38	35	3	35
Gymnasium Taunusstein	3	57	59	-2	48
Hildegardisschule	3	57	59	-2	27
IGS Obere Aar	3	57	57	0	26
Limesschule	3	57	57	0	21
Nikolaus-August-Otto-Schule	3	57	59	-2	27
Theitalschule	1	19	20	-1	11
SUMME:	22	418	430	-12	262

Das HKM hat mit Schreiben vom 8. Dezember 2022 allen allgemeinbildenden Schulen Informationen zum Schul- und Unterrichtsbetrieb im Zusammenhang mit den Übergängen aus den Intensivklassen in die Regelklassen zum zweiten Halbjahr des Schuljahres 2022/2023 zukommen lassen. Es könnte sein, dass aufgrund der erforderlichen Mehrklassenbildungen durch den Wechsel in die Regelklassen an einzelnen Schulstandorten auch Themenbereiche wie Räumlichkeiten, Ausstattung, EDV, Schülerbeförderung, Schulsozialarbeit etc. betroffen sind. Das HKM hat die Schulleitungen gebeten, im Bedarfsfall rechtzeitig auf den Schulträger zuzugehen.

Sachstand Generalsanierung Waldbachschule Eltville-Hattenheim

Die Baugenehmigung für die temporären Ersatzklassenrume liegt vor, so dass nun die entsprechende Ausschreibung auf den Weg gebracht werden kann. Die Stellung der Ersatzklassenrume ist Voraussetzung für die eigentlichen Sanierungsarbeiten an der Waldbachschule, da die Klassen vor Baubeginn ausgelagert werden müssen. Parallel arbeitet das Planungsteam an der Genehmigungsplanung für die Schulsanierung mit dem Ziel, den Bauantrag möglichst noch bis Jahresende einzureichen.

Nach derzeitigem Stand benötigen die Firmen eine Vorlaufzeit von ca. sechs Monaten (nach Beauftragung) bis zur Aufstellung der Raumpavillons. Dies bedeutet, dass die Interimsschule voraussichtlich im Juni/Juli 2023 gestellt werden und der Umzug in den Sommerferien 2023 stattfinden kann. Die Sanierungsarbeiten könnten somit nach den Sommerferien starten. Voraussetzung dafür ist, dass es im Vergabeverfahren zu keinen Verzögerungen kommt und Lieferschwierigkeiten ausbleiben.

Grundstücksangelegenheiten „Ober der Hardt“ in Bad Schwalbach

Entsprechend der aktuellen Beschlusslage der Kreisgremien zum Ankauf der Grundstücke Ober der Hardt in Bad Schwalbach und zur Rückabwicklung des EAW-Grundstückes konnten endlich die notariellen Beurkundungen terminiert werden.

Mit der Stadt Bad Schwalbach und dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft haben die entsprechenden Vorgespräche und Verhandlungen stattgefunden.

Fachbereich II - Leistungsverwaltung

Existenzsicherung

Im Rahmen der Einführung des Bürgergeldgesetzes werden auch maßgebliche Vorschriften des Sozialgesetzbuches, Zwölftes Buch (SGB XII) geändert. Unter anderem werden der Vermögensschonbetrag angehoben, Vorschriften über die Bedarfe für Unterkunft und Heizung grundlegend neugefasst (insbesondere durch die Einführung einer sogenannten Karenzzeit) und die Vorschrift bezüglich der nicht als Einkommen zu berücksichtigenden Einnahmen erweitert.

Es wird damit gerechnet, dass sich im Bereich *Hilfe zur Pflege* die Erhöhung der Vermögensfreibeträge von 5.000,00 Euro auf 10.000,00 Euro auf die Fallzahlen auswirken wird, da nun frühzeitiger Anträge auf Übernahme nicht gedeckter Heimkosten gestellt werden können.

Wohngeldbehörde

Die Wohngeldbehörde bereitet sich auf die zu erwartende Antragsflut durch das Wohngeld-Plus-Gesetz ab dem 1. Januar 2023 vor. Bereits jetzt verzeichnet die Wohngeldbehörde 20% mehr Antragseingänge.

Kompetenzzentrum Pflege

Das Kompetenzzentrum Pflege erweitert ab März 2023 sein Angebot der Außensprechstunden zu allen Themen im Bereich Pflege.

Derzeit finden Außensprechstunden in Oestrich-Winkel, Eltville und Aarbergen statt. Ab März 2023 werden sie nun auch im Idsteiner Land angeboten. Die Sprechstunden finden im Wechsel in Idstein, Waldems und Hünstetten statt.

Kommunales Jobcenter

Die Arbeitslosenquote im Rheingau-Taunus-Kreis lag im November 2022 mit 4,3% weiterhin deutlich unter der landesweiten Quote von 4,9% und der bundesweiten Arbeitslosenquote von 5,3%. Sie hat sich gegenüber Oktober 2022 um 0,1% erhöht. Die Zahl der arbeitslosen Personen betrug im November 2022 4.259 Personen. Gegenüber dem Vorjahresmonat November 2021 hat sich die Arbeitslosenquote um 0,4% auf 4,3% erhöht. Die Arbeitslosenquote SGB II lag im November 2022 unverändert bei 3,0%, wobei sich die Zahl der arbeitslosen Personen um 35 erhöhte.

Im November 2022 betreute das Kommunale Jobcenter 4.609 Bedarfsgemeinschaften mit 9.613 Personen.

Damit hat sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im November 2022 leicht um 57 (189 Personen) gegenüber dem Vormonat verringert. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften lag im November 2022 um 566 Bedarfsgemeinschaften über der Zahl des Vorjahresmonats.

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten innerhalb der Bedarfsgemeinschaften ist im Vergleich zum Oktober 2022 um 97 Personen auf 6.559 Personen verringert.

Bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist gegenüber dem Vorjahresmonat eine Zunahme um 858 Personen zu verzeichnen. Die Zahl der arbeitslosen Personen im SGB II hat im Vergleich von November 2021 zu November 2022 um 568 Personen zugenommen.

Vor dem Rechtskreiswechsel der ukrainischen Geflüchteten im Mai 2022 betreute das kommunale Jobcenter 3.890 Bedarfsgemeinschaften mit 8.393 Personen.

Das Bürgergeldgesetz wurde zwischenzeitlich im Gesetzgebungsverfahren beschlossen, jedoch noch nicht verkündet. Daher liegt noch kein endgültiger Gesetzestext vor. Es wird in Teilen zum 1. Januar 2023 und in weiteren Teilen zum 1. Juli 2023 in Kraft treten. Die wichtigsten Änderungen zum 1. Januar 2023 sind:

- die deutliche Erhöhung der Regelsätze,
- die Einführung von Karenzzeiten bei Wohnraum und Vermögen im ersten Jahr des Leistungsbezuges,
- die Neuregelung der Vermögensgrenzen innerhalb der Karenzzeit,
- die Neugestaltung der Leistungsminderung,
- Wegfall des Vermittlungsvorranges,
- Entfristung des Sozialen Arbeitsmarktes.

Das Kommunale Jobcenter ist gegenwärtig dabei, die zum 1. Januar 2023 in Kraft tretenden Änderungen umzusetzen. Die dann erhöhten Regelsätze wurden im Programm hinterlegt, die Anträge auf die gesetzlichen Änderungen angepasst. Bescheide und Formulare werden Zug um Zug mit dem Vorliegen des endgültigen Gesetzestextes und dem Eintreffen von Auslegungs- und Anwendungshinweisen angepasst. Parallel erfolgt auf Landes- und Bundesebene ein Austausch.

Die deutliche Fallsteigerung von etwa 20% bei den Bedarfsgemeinschaften und zu betreuenden Personen sowie die anstehenden gesetzlichen Änderungen zum Jahreswechsel erhöhen bei gleichzeitiger Vakanz von Stellen und der aktuellen Krankheitswelle gegenwärtig das Arbeitsaufkommen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr deutlich.

Flüchtlingsdienst, Migration

Die Zuweisungszahlen bleiben unverändert auf konstant hohem Niveau mit durchschnittlich 30 Zugängen wöchentlich. Durch Umverteilung von Personen aus den Hallen auf kleinere, neu geöffnete Gemeinschaftsunterkünfte sowie die Mitteilung der Aussetzung der Zuweisung durch das HMSI vom 22. Dezember 2022 bis 2. Januar 2023 ist allerdings sichergestellt, dass 2022 keine weitere Halle zur Unterbringung von Geflüchteten ertüchtigt werden muss.

Anfang nächsten Jahres eröffnen weitere Gemeinschaftsunterkünfte, wie unter anderem das ehemalige Schwesternwohnheim der Medianklinik in Bad Schwalbach (max. 100 Plätze) und zwei Doppelhaushälften des Hotels Panorama in Rüdesheim (max. 44 Plätze). Ab März, spätestens April 2023 wird eine Containeranlage auf dem Gelände des Rhein-Main-Theaters in Niedernhausen angemietet (max. 180 Plätze).

Ziel ist, keine weitere Halle als Gemeinschaftsunterkunft herrichten zu müssen und die Hallen in Geisenheim und Niedernhausen bald wieder ihrer ursprünglichen Nutzungsform zuführen zu können.

Erziehungsberatung

Es finden wieder viele Gruppentermine für Kinder und Jugendliche statt: Eine Gruppe für Kinder, die von Trennung und Scheidung betroffen sind, mehrere Gruppen für Kinder und Jugendliche mit emotionalen und sozialen Schwierigkeiten / Auffälligkeiten. Weiterhin wird eine Gruppe für Kinder mit Autismus-Spektrums-Störung angeboten.

Der FD II.6 hatte im November 2022 zu einem zweiten (Beratungsstellen-)Treffen aller Institutionen, die Bürgerinnen und Bürger des Rheingau-Taunus-Kreises in unterschiedlichen Problemlagen zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten beraten, eingeladen. Dieses Mal ging es um Täterberatungsangebote bei häuslicher Gewalt; „Bizeps“ und der FD II.6 haben ihr Konzept vorgestellt. Ziele sind eine bessere Vernetzung, Abstimmung und Zusammenarbeit aller Beratungsstellen.

Gesundheitsverwaltung

Die ausgeschriebenen Stellen für die Digitalisierung sowie für eine Psychiaterin bzw. einen Psychiater konnten nach wie vor nicht besetzt werden.

Die Bearbeitung der Entschädigung für Verdienstauffälle gemäß § 56 Infektionsschutzgesetz, die bisher vom Regierungspräsidium Darmstadt übernommen wurde, geht am 1. Januar 2023 zurück an die Gesundheitsämter. Für die hierfür benötigten fünf Vollzeitkräfte liegen Bewerbungen u. a. aus dem Coronateam vor. Das Coronateam verkleinert sich sukzessiv, auch durch Übernahme von Mitarbeitenden in andere Fachdienste.

Die einrichtungsbezogene Impfpflicht läuft zum 31. Dezember 2022 aus. Die Nachfrage nach Corona-Impfungen, die nach Einführung der angepassten Impfstoffe angezogen hatte, war zuletzt stark rückläufig. Die Impfstation in Eltville schließt zum Jahresende. Weitere Impfungen sollen bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten erfolgen. Impfungen gegen Masern sowie Corona in Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge werden weiter durch das Gesundheitsamt erfolgen.

Mitgliederversammlung Gesunde Städte-Netzwerk

Die Mitgliederversammlung des Gesunde Städte-Netzwerkes der Bundesrepublik Deutschland fand am 9. November 2022 in hybrider Form statt. Hervorzuheben waren die Impulsvorträge von Dr. Joseph Kuhn (Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit) - „Der Weg zum neuen Leitbild für den ÖGD“ und von Michael Weller (Abteilung 2 ‚Gesundheitsversorgung & Krankenversicherung‘, Bundesgesundheitsministerium) - „Gesundheitskiosks und die deutschlandweite Umsetzung“.

Regionale Gesundheitskonferenz

Am 25. November 2022 fand die „Regionale Gesundheitskonferenz Wiesbaden – Limburg-Weilburg – Rheingau-Taunus-Kreis“ im Wiesbadener Rathaus in hybrider Form statt.

Themenschwerpunkt war „Long COVID“. Besonders hervorzuheben waren die Vorträge „Das Post- und Long COVID-Syndrom“ von Dr. med. Johannes Schröter (MEDIAN Reha-Zentrum Wiesbaden Sonnenberg) und „Rehabilitative Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Long COVID“ von Dr. med. Christoph Altmann (MEDIAN Klinik Bad Gottleuba) sowie „Selbsthilfearbeit für Betroffene mit Long COVID - Herausforderungen und Lösungen“ von Michael Schäfer (Landesverband Sachsen für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e. V.).

Institut für Allgemeinmedizin an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Das Kompetenzzentrum Weiterbildung Hessen am Institut für Allgemeinmedizin an der Goethe-Universität Frankfurt am Main ist mit der Gesundheitskoordinatorin des Rheingau-Taunus-Kreises seit Mitte November 2022 im Gespräch, um im Rahmen ihres Projektes „Maßnahmen zur Nachwuchsförderung in den hessischen Landkreisen“ konkrete Umsetzungen zu besprechen und möglichst mit gegenseitiger Unterstützung weiter auszubauen.

Kooperation Rheingau-Taunus-Kreis / Stadt Bad Schwalbach

Die erste Fachtagung "Gesundheit und Pflege" fand mit großer Zustimmung von über 50 Teilnehmenden unter dem Titel „Pflege im Fokus – Herausforderungen durch Vielfalt begegnen“ am 17. November 2022 in Bad Schwalbach im Alleesaal statt. Das Thema Fachkräftesicherung als gesamtgesellschaftliche Zukunftsaufgabe von strategischer Bedeutung stand im Vordergrund der gemeinsamen Fachtagung vom Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheitskoordination im Rheingau-Taunus-Kreis in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Schwalbach. Die Veranstaltung richtete sich an Fachpublikum aus dem Pflege- und Gesundheitsbereich, an Multiplikatoren sowie andere Interessierte – zu verstehen als Auftakt einer Reihe, die in regelmäßigen Abständen wichtige Themen aus Gesundheit und Pflege an verschiedenen Orten im Rheingau-Taunus-Kreis behandelt.

HAGE-Mitgliederversammlung

Am 29. November 2022 fand eine HAGE-Mitgliederversammlung online statt.

Die in diesem Jahr begonnene Fokussierung der HAGE-Aktivitäten auf die kommunale Gesundheitsförderung und Prävention wird im kommenden Jahr fortgeführt und ausgebaut. Eine prozesshafte Begleitung hessischer Kommunen beim Auf- und Ausbau von integrierten kommunalen Gesundheitsstrategien ist vorgesehen. Die Organisation von weiteren Vernetzungs- und Austauschtreffen für hessische Gesundheitskoordinatoren wird zugesagt.

Kooperation Kassenärztliche Vereinigung Hessen - Rheingau-Taunus-Kreis

Am 6. Dezember 2022 führten Frau Schmidt, Frau Sohl und ich ein weiteres Gespräch mit der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (vertreten durch Dr. Eckhard Starke und seinem Nachfolger ab Januar 2023, Dr. Armin Beck) im Kreishaus in Bad Schwalbach. Eine engere Zusammenarbeit wurde vereinbart, insbesondere im allgemein- und fachmedizinischen Bereich im gesamten Rheingau-Taunus-Kreis.

Landarztstipendium

Mit einer Präsenz auf der Internetplattform MyStipendium.de bewirbt der Rheingau-Taunus-Kreis das ausgeschriebene Landarztstipendium nun noch großräumiger. Zusätzlich werden direkte Verbindungen mit Tutoren von deutschen Universitäten, die Medizinstudierende nach dem Physikum betreuen und beraten, ausgebaut.

Jugendhilfeplanung

Die diesjährige Fortschreibung des Kindertagesstätten-Entwicklungsplanes ist erfolgt und den Kommunen vorgestellt worden. Trotz großen regionalen Unterschieden hat die Zahl der versorgten Kinder weiter zugenommen, insbesondere im Bereich der Kinder unter 3 Jahren.

Fachbereich III – Ordnungsverwaltung

Ausländerbehörde

Der Bundestag hat am 2. Dezember 2022 das Gesetz zum Chancen-Aufenthaltsrecht beschlossen. Es sieht vor, dass ausreisepflichtige Personen, die seit mindestens fünf Jahren geduldet in Deutschland leben, für 18 Monate ein Chancen-Aufenthaltsrecht bekommen. Diese Zeit können sie nutzen, um die übrigen Voraussetzungen für ein Bleiberecht zu erfüllen. Dazu gehört insbesondere, dass sie ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten, Deutsch sprechen und ihre Identität eindeutig nachweisen können. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, erhalten diese Menschen dann ein verfestigtes Bleiberecht in Deutschland. Für die Ausländerbehörde unseres Kreises bedeutet es, Anfang nächsten Jahres die Erteilung der 18-monatigen Aufenthaltserlaubnis für etwa 600 in Frage kommenden Personen zu prüfen.

Brand- und Katastrophenschutz

Am 8. Dezember 2022 hat um 11:00 Uhr der bundesweite Warntag stattgefunden. Die 198 vorhandenen Sirenen im Rheingau-Taunus-Kreis konnten während des Warntages nahezu flächendeckend ausgelöst werden. Die wenigen aufgetretenen Fehler, die zu einer Nichtauslösung mancher Sirenen führten, konnten bereits analysiert und behoben werden.

Neben den Sirenen wurden durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) die an das Modulare Warnsystem angeknüpften internetbasierten Warnmittel wie z.B. HessenWARN, KatWarn, NINA ausgelöst.

Die Auslösung diente nicht nur der Erprobung der Sirenenfunktion, sondern auch der Optimierung des gesamten Warnmittel-Mixes der Bundesrepublik, denn erstmalig wurde die Funktion des Cell-Broadcasts getestet. Die finale Implementierung dieses Tools ist seitens des BBK für Februar 2023 angekündigt, jedoch haben sich im Erprobungsversuch Schwierigkeiten ergeben, deren Ursachen nun detailliert durch den Bund untersucht werden müssen. Auch bei hessenWARN und KatWARN kam es zum Teil systembedingt zu Verzögerungen, diese werden zurzeit durch das Land analysiert.

Um die Kommunikationsstrukturen der Gefahrenabwehr auch bei einem Stromausfall sicherzustellen hat das Land Hessen einzelne Basisstationen des digitalen Funknetzes mit Notstromaggregaten ausgestattet (gehärtet). In einer groß angelegten Funkmessung haben alle Einheiten der örtlichen Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes im Landkreis überprüft, ob sie an ihren jeweiligen Standorten eine Verbindung zu mindestens einer dieser gehärteten Basisstationen aufbauen können. Die Ergebnisse werden derzeit ausgewertet.

Vom 16. bis 18. November 2022 waren die Innenministerinnen und -minister der G7-Staaten zu Gast im Rheingau. Während des gesamten Aufenthalts wurde an den jeweiligen Tagungsorten ein Brandsicherheitsdienst der örtlichen Feuerwehr vorgehalten. Die Leitung des Einsatzes hatte Kreisbrandinspektor Rossel. Unterstützt wurde er durch abgesetzte Führungsstellen vor Ort und einen Führungsstab in den neuen Leitstellen-Räumen im Kreishaushaus. Die operativ-taktische Führung aller Einheiten und Einrichtungen in großen Schadenslagen erfolgt durch einen Führungs- bzw. Katastrophenschutzstab, der für die Dauer des Ereignisses ununterbrochen zusammenarbeitet. Die Aufbauorganisation dieser Führungseinheit wird derzeit grundsätzlich neu erstellt. Hierunter fallen neben der personellen und materiellen Ausstattung auch die Auswahl und Ausstattung der Stabsräume. Für den 28. Dezember 2022 wird in der Cafeteria erstmals testweise ein Stabsraum eingerichtet.

Krisenmanagement

Als Gegenstück zum operativ-taktischen Katastrophenschutzstab steht auf der Seite der Verwaltung der administrativ-organisatorische Verwaltungsstab. Um Zusammensetzung und Arbeitsabläufe des Verwaltungsstabes zu optimieren wird derzeit in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichsleitungen eine Stabsdienstordnung verfasst.

Der FD III.3 unterstützt das Gesundheitsamt derzeit bei den Planungen für den Rückbau der Impfstation in Eltville. Der Rückbau wird in der 1. KW 2023 starten.

Rettungsdienst

Derzeit kommt es aufgrund einer hohen Krankheitswelle zu vermehrten Abmeldungen von Rettungsmitteln im Rettungsdienst. Die Maßnahmen werden durch ein tägliches Briefing mit allen Leistungserbringern und Verschieben von Fahrzeugen weitgehend kompensiert. Dennoch ist ein Rückgang der Hilfsfrist von den vorgeschriebenen 90% auf derzeit 88,69% zu verzeichnen. Dies ist jedoch kein isoliertes Problem des Rheingau-Taunus-Kreises, vielmehr handelt es sich um einen landesweiten Trend.

Bauaufsicht, Denkmalschutz

Die Vorbereitungen für die „Online-Baulastenauskunft“ laufen auf Hochtouren. Geplant ist, dass die Auskünfte ab Sommer 2023 gänzlich online abgewickelt werden können.

Zulassungsbehörde

Die Umstellung der Dienstleistungsnachmittage auf verschiedene Wochentage in den drei KFZ-Zulassungsbehörden ist reibungslos erfolgt. Von den Kundinnen und Kunden sind ausschließlich positive Rückmeldungen eingegangen. Insbesondere Berufstätige begrüßen die Möglichkeit, ihre Zulassungsangelegenheiten flexibler zu erledigen.

Fahrerlaubnisbehörde

Nach wie vor gehen zahlreiche Anträge auf Umtausch in einen EU-Kartenführerschein der Jahrgänge 1959 bis 1964 ein. Diese müssen bis 19. Januar 2023 umgetauscht sein.

Die Wartezeit bei den Onlineterminen beträgt etwa sechs bis acht Wochen, wobei dringende Termine weiterhin kurzfristig angeboten werden. Die Ausgabe der Führerscheine aus dem Bereich Pflichtumtausch erfolgt weiterhin ohne Terminvereinbarung über die Infotheke, dadurch können die Onlinetermine für alle weiteren Fahrerlaubnisangelegenheiten angeboten werden.

Fachbereich IV – Kreisgestaltung und Finanzen

Tourismusdialog 2023

Die Destination WIESBADEN RHEINGAU ist auf dem Weg, sich als nachhaltiges Reiseziel aufzustellen und nimmt ab Ende 2022 am Zertifizierungsprozess von TourCert teil. Daher wird auch der Tourismusdialog 2023 unter das Thema "Nachhaltigkeit" gestellt. Die Veranstaltung findet am 28. März 2023 statt. Als Veranstaltungsort ist Kloster Eberbach angefragt. Ein Impulsvortrag und eine Talk-Runde gehören ebenso zum Programm wie Exkursionen.

Zuweisung für Aufwendungen im Zusammenhang mit Geflüchteten

Mit Schreiben vom 16. und 19. Dezember 2022 informierte der Hessische Landkreistag seine Mitglieder über die aktuellen Bund-Länder-Beschlüsse im Umgang mit den gestiegenen Aufwendungen für Geflüchtete.

Die Unterbringung, Verpflegung und die Betreuung der Flüchtlinge und Vertriebenen belasten weiterhin die Haushalte von Ländern und Kommunen. Der Bundeskanzler und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder haben deshalb in ihrer Sitzung am 2. November 2022 den Beschluss gefasst, die Länder im Haushaltsjahr 2022 mit einem weiteren Betrag von bundesweit 1,5 Mrd. Euro zu entlasten. Der auf Hessen entfallende Anteil beträgt 149,3 Mio. Euro. Das Land hat sich – in Abstimmung mit den Kommunalen Spitzenverbänden – entschieden, diese Mittel in vollem Umfang an die kommunalen Aufgabenträger weiter zu geben. Hinzu treten weitere 37,4 Mio. Euro, die zusätzlich aus den im April 2022 vom Bund zur Verfügung gestellten Mitteln für Flüchtlinge aus der Ukraine, nicht zuletzt auch mit Blick auf mögliche Vorhaltekosten, an die Kommunen weitergeleitet werden. Die Verteilung des Zuweisungsbetrags auf die Landkreise und kreisfreien Städte erfolgt auf Grundlage der amtlichen Einwohnerstatistik zum Stichtag 31. August 2022, die für Hessen eine Einwohnerzahl von 6.378.165 ausweist. Davon entfallen auf den Landkreis Rheingau-Taunus 189.754 Einwohnerinnen und Einwohner. Der sich daraus ergebende Zuweisungsbetrag in Höhe von 4.441.759,06 Euro ist bei der Kreiskasse bereits eingegangen.

Für das Jahr 2023 wurde eine Aufteilung der Bundesmittel zu jeweils 50% vereinbart. Demnach werden 111,9 Mio. Euro für aus der Ukraine geflüchtete Menschen und 93,8 Mio. Euro für sonstige Flüchtlinge aufgeteilt. Dies bedeutete eine Auszahlung an die kommunale Ebene in Höhe von 102,85 Mio. Euro im Jahr 2023. Gem. o. g. Verteilungsschlüssel stehen hiermit 3,060 Mio. Euro im Jahr 2023 in Erwartung für den Rheingau-Taunus-Kreis.

Nach der Ministerpräsidentenkonferenz (Ostern 2023) soll über die Verteilung etwaiger weiterer Bundesmittel gesprochen werden.

Gemäß telefonischer Rücksprache mit unserer Aufsichtsbehörde, dem RP Darmstadt, vom 19. Dezember 2022, 12:20 Uhr, sind auch mit diesen Informationen die Unklarheiten in der Haushaltsplanung nicht in dem Umfang ausgeräumt, dass Haushaltsberatungen zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll wären. Nach den Ausführungen des RP wird zum einen die Planung im Frühjahr sicherer. Zum anderen führt das RP an, dass – wenn die neuen Zahlen nun noch in die Änderungsliste aufgenommen würden und der Haushalt damit am heutigen Tage beschlossen würde – das RP keine Gelegenheit mehr hätte, das Zahlenwerk vor der Beschlussfassung zu kontrollieren und seine Sicht der Dinge mitzuteilen. Daher ist eine Verschiebung der Haushaltsberatung und -beschlussfassung nach wie vor folgerichtig.

Kreisstraßen

K 642, Ausbau des Rad-/Gehweges zw. Eltville und Martinsthal: Die Bauarbeiten wurden am 18. November 2022 an die Baufirma Albert Weil aus Limburg vergeben. Der Auftrag beläuft sich auf 1.726.000 Euro brutto. Davon hat das Land rd. 152.500 Euro brutto zu zahlen, da ein kleiner Abschnitt des Rad-/Gehweges entlang der L 3036 verläuft. Das Land Hessen bezuschusst diesen Rad-/Gehweg vorerst mit 500.000 Euro. Der Antrag auf Erhöhung der Zuwendungen aufgrund des höheren Ausschreibungsergebnisses wurde bei Hessen Mobil gestellt. Der Baubeginn soll nach Ankündigung der Baufirma vorbehaltlich der Witterung am 16. Januar 2023 erfolgen. Die Baufertigstellung ist für Ende September 2023 vorgesehen.

Zensus 2022

Die Erhebungsstelle des Rheingau-Taunus-Kreises kann berichten, dass sie es bis zum 28. November 2022 erfolgreich geschafft hat, alle 5.994 Adressen zu begehen, zu befragen, die Daten in das Erhebungsunterstützungssystem einzugeben und die Erhebungsbezirke abzuschließen.

Das Hessische Statistische Landesamt hat bereits am 29. November 2022 sämtliche zur Existenzfeststellung notwendigen Materialien (Mantel- u. Haushaltsbögen, Postzustellungs-urkunden) abgeholt, um sie bei sich einzulagern. Die restlichen Materialien wie übriggebliebene Umschläge und Papierfragebögen, die immerhin zwei Lagerräume gefüllt haben, wurden gesetzeskonform vernichtet. Die Dienstanweisung über die Schließung der Erhebungsstelle wird auf den Weg gebracht und das bereits sehr reduzierte Personal der Erhebungsstelle kümmert sich abschließend um die restlichen Auszahlungen der Erhebungsbeauftragten.

Als letzter Arbeitsschritt steht die formale Schließung der Erhebungsstelle an. Dazu gehört der Nachweis über die datenkonforme Vernichtung der Papierunterlagen sowie die Löschung digitaler Inhalte jeglicher Art. Anschließend kann mit dem Rückbau der Hardware und des Mobiliars in den beiden Büros begonnen werden. Bis zum 31. Dezember 2022 wird die Erhebungsstelle geschlossen und das Projekt Zensus damit offiziell beendet sein.

Breitbandausbauprojekt des Kreises und der 17 Städte und Gemeinden

Im Rahmen des kreisweiten Breitbandausbauprojektes sind knapp 95% des Vorhabens abgeschlossen. An den versorgten Anschlüssen können höherwertige Tarife gebucht werden. Ausgebaut wurden von der beauftragten Telekom Deutschland GmbH rund 11.600 Anschlüsse mit FTTC (Fibre To The Curb – Glasfaser bis zum Verteiler), 480 Anschlüsse mit FTTH (Fibre To The Home - Glasfaser bis ins Haus) und 150 Anschlüsse mit Glasfaser in den gefördert ausgebauten 34 Bildungseinrichtungen. Dies sind wesentlich mehr Anschlüsse, als bei der Förderung beantragt (FTTC: 8.120 und FTTH gesamt: 258). Somit profitieren mehr Bürgerinnen und Bürger bzw. Betriebe und Unternehmen vom Kreisprojekt.

Leider kommt es aber auch zu weiteren Verzögerungen im Rahmen der finalen Fertigstellung. Der Bewilligungszeitraum für das Fördervorhaben des Rheingau-Taunus-Kreis muss beim Projektträger der Bundesbreitbandförderung bis zum 30. Juni 2023 verlängert werden. Der ausbauende Netzbetreiber Telekom Deutschland GmbH hat mitgeteilt, dass eine vollständige Inbetriebnahme aller Anschlüsse leider nicht bis zum Ende des im aktuellen Förderbescheid festgelegten Bewilligungszeitraum, dem 31. Dezember 2022, realisierbar ist.

Als Begründung für die Verzögerung wurden längere Bearbeitungszeiten bei der Wegesicherung, hoher Aufwand beim Bau der einzelnen Hausanschlüsse und den damit verbundenen Abstimmungen mit den Eigentümern, Schwierigkeiten bei der Querung der Bundesstraße B260 im Schlangenbader Ortsteil Wambach sowie die verzögerte Lieferung des Stromanschlusses für das Multifunktionsgehäuse im Ortsteil Heidenrod-Obermeilingen mitgeteilt.

Eine schriftliche Verzögerungsmitteilung der Telekom vom 1. Dezember 2022 sowie aktualisierte Zahlungs- und Realisierungspläne liegen vor. Auf der Förderplattform des Bundes werden die Projektmeilensteine sowie die Mittelabrufe an den neu beantragten Bewilligungszeitraum angepasst.

Breitbandversorgung im Kreisgebiet und flächendeckender Glasfaserausbau

Im Kreisgebiet gibt es rund 53.000 Adresspunkte mit 90.000 Haushalten bzw. gewerblichen Standorten und institutionellen Anschlüssen. 90% der Anschlüsse verfügen über einen FTTC-Vectoring-Ausbau mit Bandbreiten >100 Mbit/s. Rund 67%, also 35.500 aller Adressen sind bereits mit gigabitfähigen Kabel- (57%) oder Glasfaseranschlüssen (FTTH) (10%) versorgt.

Um die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit unseres modernen Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensraumes weiter zu erhöhen und die Ansiedlung innovativer Branchen zu steigern, ist ein wichtiges Ziel, die Versorgung mit flächendeckendem FTTH-Ausbau zügig voranzutreiben. Hier werden aktuell vielfältige Weichen gestellt und Kooperationen zwischen Kommunen und Telekommunikationsunternehmen geschlossen. Der Ausbau erfolgt meist erst nach abgeschlossenen Vorvermarktungen und erreichten Quoten. Auch die neuen Förderkulissen werden berücksichtigt.

ÖPNV (Bericht des Dezernenten Günter F. Döring)

Reaktivierung der Aartalbahn: Wir haben die Kommunen Bad Schwalbach und Taunusstein am 7. November 2022 ausführlich über den Zwischenstand informiert und mit den Bürgermeistern die Bahnhöfe festgelegt.

RMV: Der Aufsichtsrat RMV hat am 11. November 2022 der Finanzierungsvereinbarung 2023/2024 mit dem Land zugestimmt. Es gibt eine Deckungslücke in den nächsten zwei Jahren von 188 Mio. Euro, die seitens des RMV erwirtschaftet werden muss. Im Hinblick auf die vorhandene Zeit war eine Nachverhandlung obsolet, da der RMV sonst Anfang 2023 finanzielle Probleme bekommen hätte.

Das 49-Euro-Ticket wird wohl zum 1. April 2023 eingeführt. Dazu ist die Finanzierung zwischen Bund und Ländern geregelt. Ob alle Kosten gedeckt sind, wird sich zeigen.

RMV plant für die nächsten Jahre erhebliche Verbesserungen auf der Rheinschiene.

Durch die Einführung des 49-Euro-Tickets sind alle weiteren Einnahmezuscheidungen gestoppt, wurde uns vom RMV mitgeteilt. Das bedeutet für den RTK, dass die kalkulierten Mehreinnahmen von 850.000 Euro aufgrund der erheblichen Erweiterung des ÖPNV im Rahmen der Fahrgeldzuscheidungen nicht fließen würden. Natürlich werden wir remonstrieren gegenüber der Geschäftsführung des RMV als auch dem Hess. Verkehrsminister Tarek Al-Wazir. Nach unserer Auffassung können nicht diejenigen, die erhebliche neue Finanzmittel in den ÖPNV investieren wie der RTK mit rd. 9 Mio. Euro, „bestraft“ werden durch Einnahmenentzug.

Buslinien RTV: Am Sonntag, den 11. Dezember 2022, fand die Fahrplanumstellung statt. RTV hat gem. dem Mobilitätskonzept und dem Kreistagsbeschluss das Fahrangebot erheblich ausgebaut:

- Grundsätzlich werktags Stundentakt;
- Grundsätzlich werktags in Verkehrsspitzenzeiten ½ Stundentakt
- Kreis-Querverbindung von Idstein nach Geisenheim mit Schnellfahrten für die beruflichen Schulen in Taunusstein und Geisenheim.
- Rufbusse in verkehrsschwachen Zeiten bzw. Strecken
- Zahlreiche Optimierungen
- Ein zweiter On-Demand Verkehr im RTK mit EMIL in Idstein

Neue Busunternehmen wurden aufgrund der europaweiten Ausschreibung gewonnen: Die ALV Oberhessen hat die NVG im Rheingau abgelöst, die ESE Verkehrsgesellschaft im Untertaunus. DB Regio fährt z. B. die neue Kreis-Querverbindung. Absolute Priorität hat der Schulbusverkehr. Zur Fahrplanumstellung waren an relevanten Punkten Mitarbeiter der RTV vor Ort.

Der Neustart des umfangreichen Komplexes verlief mit vielen Anlaufschwierigkeiten besonders im Bereich Aar/Aarbergen. Hierüber wurde im Wiesbadener Kurier berichtet. Verstärkt wurden die Probleme durch Ausfälle bei den Regionalbuslinien des RMV, die auch von Schülerinnen und Schüler genutzt werden, z.B. Linie 271. Hier ist RTV mit RMV in Kontakt. Sicherlich machen sich auch die Krankenstände bemerkbar. Leider litt der Schulbusverkehr darunter, was besonders bedauerlich ist. Ebenso gab es Probleme mit dem On-Demand-Verkehr in Idstein; bemängelt wurde hier vor allem die Kostenpflicht für Fahrten mit EMIL. Hier ist RTV mit der Stadt Idstein im Gespräch. Alle Hinweise wurden und werden entgegen genommen und z. T. sofort gelöst, z. B. bei Verständnisschwierigkeiten mit dem Fahrplan. Sicherlich gibt es auch für einzelne Personen Veränderungen bei ihrer Nutzung des ÖPNV. Änderungen wurden auch vorgenommen. RTV wird trotz Personalausfällen ihre Arbeit mit aller Kraft fortsetzen, um die Probleme zu lösen. Personal der RTV ist vor Ort und geht so auch den gemeldeten Mängeln nach, z. B. dem Hinweis der Pfingstbachschule, dass die Buskapazität zu gering sei, was nach Prüfung vor Ort nicht bestätigt werden kann. Mit der Schule wird dieser Hinweis noch aufgearbeitet.

Im Vorfeld wurden die Hinweise der Stadt Lorch in einem Termin vor Ort mit der Kommune abgearbeitet und z. B. für Espenschied ein weiterer Kleinbus eingesetzt, der um 7:25 Uhr die Schülerinnen und Schüler unmittelbar zur Wisperschule fährt. Analog erfolgt die Rückfahrt um 13:24 Uhr. Damit ist dem Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion entsprochen. Leider ist der Buswendeplatz vor der Wisperschule von der Stadt Lorch verkauft worden, sodass die fußläufige Anbindung für alle Grundschulkinder länger wird. Für den Stadtteil Lorch kann aufgrund des Verkaufes dieser Infrastruktur ein zweiter Umlauf zum Bahnhof nicht mehr gefahren werden, weil die Entfernungen zum Wenden zu groß geworden sind. Als Folge davon bedarf es eines zusätzlichen Busses, der derzeit für diese Relation nicht vorhanden ist. Um das Problem temporär zu lösen, wurde von RTV die Linie 191 ab Kreuzkapelle für Fahrgäste „geöffnet“. Es kommt in Lorch ferner zurzeit zu Verspätungen, die einer Straßenbaumaßnahme von HessenMobil geschuldet sind. Die halbseitigen Straßensperrungen mit Lichtsignalanlagen zwischen Wollmerschied und Lorch sollten zum Fahrplanwechsel abgebaut sein, wurden kurzfristig aber verlängert. RTV hat daher mit dem beauftragten Busunternehmen ALV Oberhessen den Fahrplan der Linie 191 überarbeitet, die Busse fahren früher und alle Haltestellen Ranselberg sind einbezogen. Beginn der Maßnahme ist der 27. Dezember 2022, früher geht es leider nicht. Die Stadt Lorch wurde informiert.

Zur Umstellung und den dabei aufgetretenen Problemen wird dem Kreistag noch gesondert berichtet. Nach wie vor bestehen Fahrermangel und Fahrzeugmangel, sodass neue Relationen erst gefahren werden können, wenn Personal und Busse zur Verfügung stehen.

Corona-Maßnahmen/Maskenpflicht: Es gilt Hessen in Bussen und Bahnen die Maskenpflicht. Und RTV hält sich nach wie vor an die Vorgaben des Landes Hessen.

Sichtbare Sicherheit: Das Programm wird im neuen Jahr mit der Landespolizei und Ordnungsämtern fortgesetzt.

Wirtschaftsdialog 2022

Am 1. Dezember 2022 fand von 12:00 bis 14:00 Uhr in den Räumen der Hochschule Fresenius in Idstein der mittlerweile vierte Wirtschaftsdialog des Rheingau-Taunus-Kreises, diesmal zum Thema „Gründung“ statt. Gründungen und Start-ups sind der Wirtschaftszweig mit der größten Wachstumsrate in Deutschland. Sie tragen mittlerweile spürbar zur Wertschöpfung des Landes bei. Die Veranstaltungsreihe „Wirtschaftsdialog“ wurde im Jahr 2018 mit Fördermitteln aus der Regionalentwicklung zunächst für den Bereich des Taunus ins Leben gerufen. Vorwiegendes Ziel ist es, Unternehmen und Betriebe zu vernetzen. In der mittlerweile vierten Veranstaltung der Reihe stand das Thema Gründernetzwerk im Vordergrund und nicht nur für den Bereich des Taunus, sondern auch für den Rheingau und die weitere Region. Mit der diesjährigen Veranstaltung wurden besonders auch Institutionen und weitere Akteure der Gründerszene angesprochen. Partner der Veranstaltung war das „PIONEER LAB“ der Hochschule Fresenius.

Weiterhin standen die Idee und der Stand der Umsetzung des im Aufbau befindlichen virtuellen Gründerhauses im Mittelpunkt. Potentielle Gründer und weitere Interessierte sollen es „virtuell“ betreten und sich in einzelnen Räumen über vielfältige Angebote informieren können. Aber auch Präsenzveranstaltungen sollen stattfinden.

Nach den Impulsvorträgen kamen die Gäste bei dieser gewinnbringenden Mittagspause ins Gespräch, um sich weiter zu informieren und ihre Netzwerke auszubauen und zu stärken.

RegioWeiser RTK

Der Rheingau-Taunus-Kreis hat seit diesem Jahr die regionale Firmen-Suchplattform RegioWeiser im Betrieb. Diese ist unter <https://rtk.regioweiser.de/> abrufbar. Aus Sicht der Wirtschaftsförderung liegt ein digitales Produkt für Kooperationen und Geschäftsbeziehungen unserer Unternehmen untereinander (Business-to-Business – B2B) vor.

Mit der Unternehmensdatenbank sind mehrere Ziele verbunden: die bessere und chancengleiche Sichtbarkeit der regionalen Unternehmen für potenzielle Geschäftskunden aus dem Landkreis, der Region und ganz Deutschland, das einfache Auffinden passender Zulieferer und Dienstleister regional und überregional, eine einfachere Regionalisierung von Lieferketten und damit verbunden ein reduzierter CO₂-Ausstoß und mehr Resilienz der Lieferketten sowie das Halten der Wertschöpfung in der Region. Es ist die einzige Firmen-Suchmaschine, die Daten automatisch aus Firmenwebseiten gewinnt und damit immer aktuell ist.

Nach der Anschubfinanzierung durch den Landkreis geht es nun darum, das Projekt langfristig auf sichere Beine zu stellen. Daher sprechen wir nun Betriebe bzw. Unternehmen an, um diese als Sponsoren zu gewinnen. Die Vorteile liegen für die Betriebe und Unternehmen in mehr Aufmerksamkeit in der Region. Sie sind auf der Startseite des RTK-RegioWeisers präsent und werden prominent hervorgehoben - mit Firmenlogo, Link, Werbespruch und wahlweise Business-Neuigkeiten oder Stellenanzeigen. Mit dem Beitrag als Sponsor wird der Betrieb und die Weiterentwicklung des RTK-RegioWeisers im Rheingau-Taunus-Kreis unterstützt und somit die regionale Wirtschaft. Infos zum Sponsoring findet man unter <https://www.regioweiser.de/regiomacherpakete.html>.

Fachkräftemangel Pflege: Veranstaltung Job-Speed-Dating

Im Bericht des Landrats zur Kreistagssitzung am 24. Mai 2022 wurde darüber informiert, dass geplant sei, mit mehreren Unternehmen im Rheingau-Taunus Kreis ein gemeinsames Job-Speed-Dating für den Bereich der Pflege anzubieten. Leider ist es dem Organisationsteam nicht gelungen, für die geplante Veranstaltung am 14. Oktober 2022 nachmittags im Kurhaus in Bad Schwalbach genügend Betriebe und Unternehmen zu gewinnen.

Da der Personalmangel zu einem andauernden Begleiter gerade im Bereich der Pflege geworden ist und Unternehmen gegensteuern müssen, um neue Fachkräfte anzuwerben, müssen neue Wege gegangen werden. Der Anklang auf die klassische Stellenanzeige in der Zeitung ist schon lange vorbei. So ist in Planung im Jahr 2023 einen neuen Anlauf für die Organisation einer solchen Veranstaltung zu nehmen.

Tag der Elektromobilität in Eltville

Am 5. November 2022 fand der zweite „Tag der E-Mobilität im Rheingau-Taunus-Kreis“ statt. Diesmal war Eltville am Rhein als Veranstaltungsort ausgewählt. Der Tag hatte zum Ziel, Bürgerinnen und Bürger über E-Mobilität in Theorie und Praxis zu informieren. Das Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus e.V. (kee) organisierte Fachvorträge in der Mediathek Eltville zum Thema. So ging es von Fragen zur E-Mobilität, die Erzeugung von Strom auf dem eigenen Dach für das E-Fahrzeug, die Situation der E-Mobilität in Eltville bis hin zum Einsatz von E-Nutzfahrzeugen in Kommunen und Unternehmen.

Durch eine Ausstellung von Fahrzeugen auf dem angrenzenden Platz der Deutschen Einheit wurde E-Mobilität praktisch erfahrbar. Sie bot den Interessierten die Möglichkeit, Nutzerinnen und Nutzern von E-Fahrzeugen nach ihren praktischen Erfahrungen zu fragen und sich auszutauschen. Ausgestellt wurde auch ein vielfältiges Angebot an Kraftfahrzeugen, E-Bikes, Pedelecs und E-Rollern. Ganz besonderes Interesse fanden auch die E-Nutzfahrzeuge, die bereits z. B. in Walluf im Bauhof eingesetzt werden.

LEADER Anerkennung der Regionen Rheingau und Taunus

Sowohl die Region Rheingau als auch die Region Taunus wurden am 10. November 2022 durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) erneut als LEADER-Regionen für die Förderperiode 2023 bis 2027 anerkannt. In den beiden Regionen stehen Fördermittel in Höhe von ca. 6 Mio. Euro für Projekte, die die Regionen voranbringen, zur Verfügung.

In einem Live-Stream am 29. November 2022, den über 130 Zuschauende über www.zusammen-zukunft.de und die Facebook-Seite der Kreisverwaltung direkt verfolgt haben, wurde über das Thema LEADER und die Möglichkeiten, sich mit eigenen Projekten in den Prozess einzubringen, informiert. Unter dem Titel „LEADER – So geht’s“ wurden bisherige Projekte aus beiden Regionen – Rheingau und Untertaunus – durch Filmbeiträge und Interviews vorgestellt und anhand dieser Beispiele so für die Regionalentwicklung geworben. Das jeweilige Regionalmanagement und die Vorsitzenden der Vereine kamen in Interviews zu Wort.

Der Livestream wurde aufgezeichnet und kann jederzeit auf www.zusammen-zukunft.de abgerufen werden.

Neuaufstellung des Nahverkehrsplans

Die Neuaufstellung des Nahverkehrsplans, der Wiesbaden und den Rheingau-Taunus-Kreis umfasst, hat begonnen. Basierend auf den Empfehlungen des Mobilitätskonzeptes und mit besonderer Berücksichtigung der deutlichen Ausweitung von Verkehrsleistungen zum Fahrplanwechsel 2022 wurde von der RTV angeregt, einen Prozess zur Fortschreibung des lokalen Nahverkehrsplans anzustoßen. Die Auftaktveranstaltung fand am 23. November 2022 statt.

Für den Prozess zur Erstellung des gemeinsamen Nahverkehrsplans wird gemäß den bisherigen Absprachen die Landeshauptstadt Wiesbaden federführend sein.

Tourismuskoordination für den Untertaunus

Im Tourismuskonzept des Rheingau-Taunus-Kreises ist eine Tourismuskoordination für den Untertaunus vorgesehen, die unterhalb der Destinationsebene touristische Produkte entwickelt und die Arbeit der Kommunen vernetzt. Nachdem die Mittel vom Kreistag zur Verfügung gestellt wurden fand die Ausschreibung der Leistung statt. Das Büro Konzept Wandern mit dem Geschäftsführer Herrn Robert Carrera hat den Zuschlag erhalten und wird ab dem 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2025 die Tourismuskoordination für den Untertaunus übernehmen.

Förderungen des Kulturfonds Frankfurt RheinMain e.V

Der Rheingau-Taunus-Kreis ist seit dem 1. Juli 2022 für zunächst drei Jahre Mitglied auf Probe, d. h. Kooperationspartner des Kulturfonds Frankfurt RheinMain e. V. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 1,60 Euro pro Einwohner. 2022 hat der Rheingau-Taunus-Kreis rd. 150.000 Euro (ab 2. Halbjahr) an den Kulturfonds FRM überwiesen. Es sind insgesamt 204.583 € an Fördermitteln vom Kulturfonds FRM in den Rheingau-Taunus-Kreis geflossen.

Es wurden vier Projekte im Untertaunus gefördert, davon profitieren auch drei Schulen im Untertaunus. Sechs Projekte wurden im Rheingau gefördert sowie ein weiteres kreisweites Projekt.

Änderungen in der Dezernatsverteilung

Seit 4. November 2022 nimmt Herr Kreisbeigeordneter Walter Lieber die Funktion eines Dezernenten für Digitalisierung wahr. Zum gleichen Zeitpunkt habe ich von Frau Kreisbeigeordnete Dr. Heidrun Orth-Krollmann aus rechtlichen Gründen die Zuständigkeit für den FD IV.4 Verbraucherschutz und Veterinärwesen übernommen.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2022 beendet Frau Kreisbeigeordnete Dorothee Nabrotzky auf eigenen Wunsch Ihre Tätigkeit als Kultur- und Fair-Trade-Dezernentin. Diese Aufgabenbereiche fallen ab 1. Januar 2023 in meine Zuständigkeit.

Bad Schwalbach, 20. Dezember 2022

Frank Kilian
Landrat